

Diod. 4,60,2

Titel	Biblioteke
Autor	Diodorus Siculus
Zeitangabe	1. Jh.v.Chr.
Originaltext	Τέκταμος ὁ Δῶρου τοῦ Ἑλλήνος τοῦ Δευκαλίωνος εἰς Κρήτην πλεύσας μετὰ Αἰολέων καὶ Πελασγῶν ἐβασίλευσε τῆς νήσου, γήμας δὲ τὴν Κρηθέως θυγατέρα ἐγέννησεν Ἀστέριον.
Quelle	F. Vogel (nach I. Bekker, L. Dindorf), Diodori bibliotheca historica, Bd. 1, Buch I-IV.
Übersetzung	Tektamos, der Sohn des Doros, Enkel des Hellen, Urenkel des Deukalion, fuhr mit den Aitolern und Pelasgern nach Kreta, wurde König der Insel und nachdem er die Tochter des Kretheus geheiratet hatte, zeugte er den Asterion.
Quelle der Übersetzung	G. Wirth, O. Veh, Diodoros: Griechische Weltgeschichte, Bd. 1/II, Buch I-X.
Kommentar	Diodor beschreibt im vierten Buch das Wirken des Herakles von seinen zwölf Taten bis zu seiner Vergöttlichung und das Schicksal der Nachkommen des Heros, kommt dabei auch auf ihre Verbindung zu den Dorern Aigimios und auf Tektamos zu sprechen. Tektamos oder Teutamios verlässt wie hier geschildert mit einigen Siedlern seine Heimat Thessalien und zieht nach Kreta. Als seinem Gefolge angehörig werden hier auch Aitolern und Pelasger genannt, bereits Hom. Il. 2,681 deutete ihre Anwesenheit in Thessalien an und Hom. Od. 19,177 erwähnt sie in Kreta als Siedler. Der hier erwähnte Sohn des Tektamos, Asterion, gilt als der sterbliche Ehemann der Europa (so berichtet u. a. Apollod. 3,5,8). Eine ähnliche Episode mit vermutlich ähnlichem Zweck ist ebenfalls von Diodor (4,58,7-8) wo Tlepolemos, der Sohn des Herakles, König von Rhodos wird, was wohl wie diese Episode zur Legitimierung der dorischen Kolonisation der Insel dient.
Belegstellen	Hom. Il. 2,681-684
Schlagwort	Doros, eponymer Heros, Siedlungsgeschichte, Genealogie
Geografische Zuordnung	Kreta
Ethnische Gruppen	Dorer, Aitolern, Pelasger
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz